



Schulprojekt der Gemeindeschule Hergenrath

Schulprojekt der Grundschule Hergenrath

Ausgangslage

Die Grundschule Hergenrath befindet sich in einer eher ländlichen und historischen Umgebung. Schulträger ist die Gemeinde Kelmis.

Die Schule wird hauptsächlich von Kindern der Ortschaft besucht, zieht aber auch relativ viele Kinder aus den Nachbargemeinden an.

Der Schulkomplex setzt sich aus drei Gebäuden zusammen.

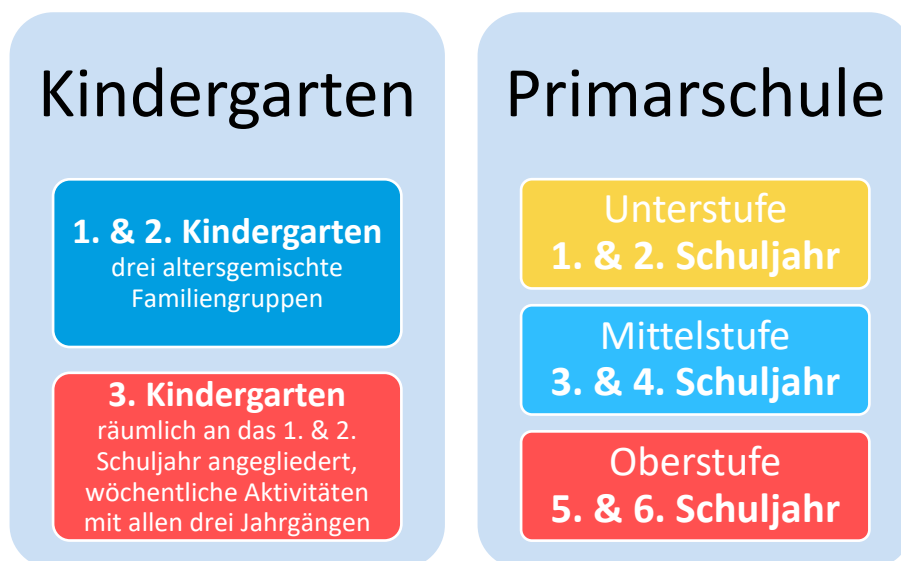
Der 1. und 2. Kindergarten, sowie der Essraum, die Küche und die Sporthalle befinden sich in einem Komplex aus dem Jahre 1980, der im Jahr 2000 renoviert wurde.

Der 3. Kindergarten, die 1. und 2. Schuljahre, sowie die Klassenräume für die philosophischen Fächer liegen in einem Gebäude, welches im Jahr 2000 errichtet wurde.

Diese beiden Bauten sind miteinander verbunden.

Die 3. bis 6. Schuljahre, das Lehrerzimmer, die Bibliothek, den Computerraum, den Festraum, den Versammlungsraum und das Büro der Schulleitung finden die Besucher im Altbau der Schule, der im Jahre 2013 gründlich renoviert wurde.

Das räumliche Angebot und auch die Außenanlagen der Schule bieten allen Schülern und dem gesamten Personal ausreichend Platz und erfüllen die diesbezüglich erforderlichen Rahmenbedingungen.



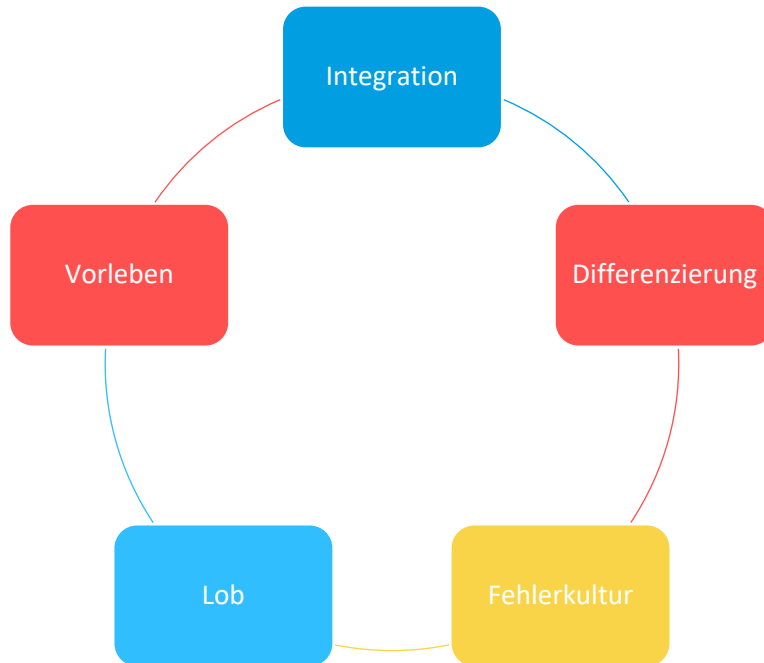
Bezug und Verbindlichkeiten

Das Schulprojekt der Gemeindeschule Hergenrath respektiert die aktuelle Gesetzesgrundlage für das Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und berücksichtigt die Schulordnung und das Erziehungsprojekt der Gemeinde Kelmis.



Pädagogisches Leitbild

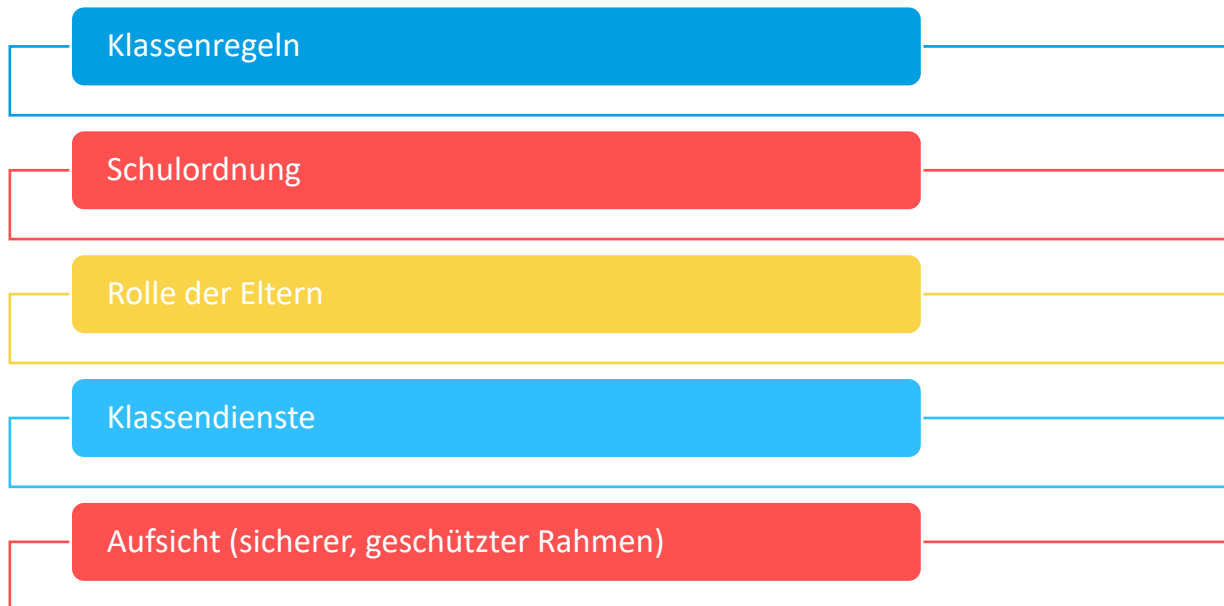
Wir wollen eine Schule mit Herz sein, in der ausnahmslos alle einen positiven Blick auf das Leben und ihre Persönlichkeit entwickeln sowie Anerkennung und Bedeutung erfahren.



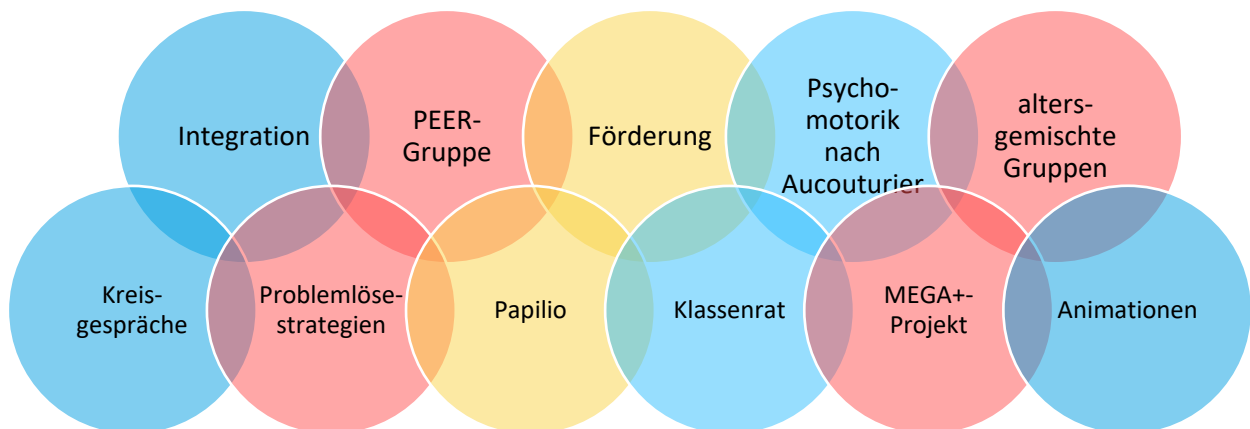
Wir wollen eine Schule mit Herz sein, die ein Lern- und Lebensort ist, an dem sich alle in einem familiären und vertrauensvollen Umfeld wohl und zugehörig fühlen.



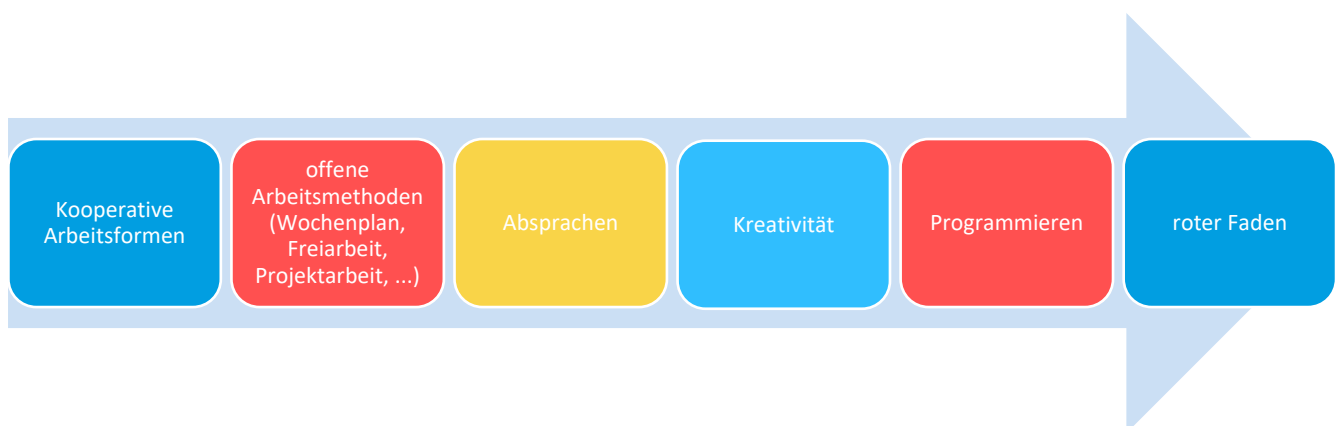
Wir wollen eine Schule mit Herz sein, in der alle Rechte haben, jedoch im Gegenzug auch Pflichten haben und Verantwortung für ihr eigenes Handeln wahrnehmen.



Wir wollen eine Schule mit Herz sein, die durch die Vermittlung sozialer Kompetenzen Toleranz und Respekt fördert.



Wir wollen eine Schule mit Herz sein, die durch Methodenvielfalt und Kreativität den Kindern Selbstständigkeit und kritisches Denken vermittelt, um die anzustrebenden Kompetenzen zu erreichen.



fächerübergreifende Kompetenzen

Förderung der
Persönlichkeitsentwicklung

Förderung des sozialen
Miteinanders

Methodenkompetenz

Umgang mit Medien

Zukunftskompetenzen

fachspezifische Kompetenzen

Förderung der
Unterrichtssprache

Förderung der
Fremdsprache

Musik

Kunst

Mathematik

Weltorientierung -
Sachkunde

Sport

Philosophische
Fächer

Förderung der Unterrichtssprache

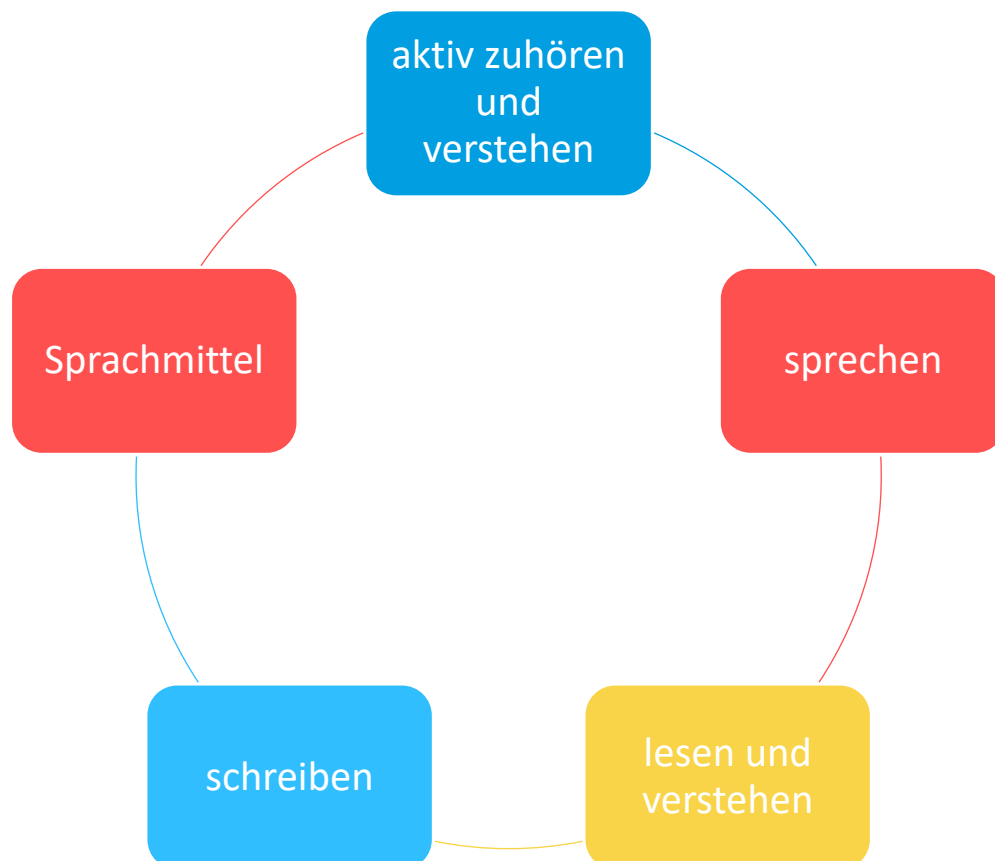
Der Sprachunterricht knüpft an die vorschulischen Sprachkenntnisse der Kinder an und entwickelt sie weiter. Da die Sprachentwicklung jedes Kindes individuell verschieden ist, muss Sprachunterricht zugleich gemeinsamer und differenzierender Unterricht sein.

Im Kindergarten liegen die zentralen Aufgaben im mündlichen Bereich:

- von Erlebnissen erzählen, anderen zuhören, Kreisgespräche
- Beobachtungen, Vorgänge und Beschreibungen von Personen und Dingen mitteilen
- anderen etwas erklären und Arbeitsanweisungen ausführen
- szenische Darstellungen (Gedichte, Lieder und Texte) in angemessener sprachlicher Gestaltung vortragen

Gleichzeitig werden die Kinder spielerisch an die Schriftsprache herangeführt. Lesefreude und Lesemotivation werden geweckt.

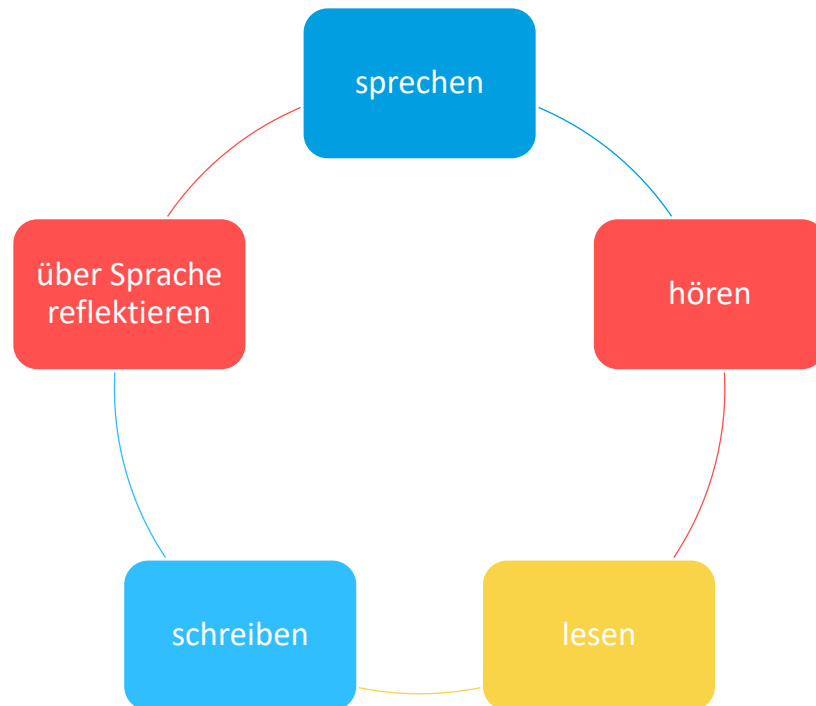
In der Primarschule wird der sprachliche Ausdruck geordnet, strukturiert und in grammatikalisch korrekter Form angewendet. Der Schüler nimmt seinem Alter angepasste gehörte und gelesene Informationen auf, versteht und verarbeitet sie. Die zentralen Themen des Unterrichts in der Unterrichtssprache sind:



Fremdsprache

Im Kindergarten erfolgt bereits bei den Zweieinhalbjährigen ein behutsames Heranführen an die französische Sprache mittels „Sprachenbad“, Rollenspiel, musischer und sportlicher Aktivitäten. Die Kinder hören erzählten Geschichten zu, sie lernen Reime und Lieder, nehmen an Rollenspielen teil, verstehen elementare Anweisungen bzw. Mitteilungen oder Fragen und handeln dementsprechend, wenden Gruß- und Höflichkeitsformen an. Ein Basiswortschatz wird schrittweise eingeführt.

Aufbauend auf die vorbereitende Arbeit des Kindergartens werden in der Primarschule folgende Bereiche erweitert und vertieft:



Aktiv zuhören und verstehen:

- zuhören und aufgrund der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel Inhalte verstehen
- das Verstandene wird durch verschiedene Aktivitäten überprüft

Sprechen:

- mündliche Wiedergabe des Erlernten mit korrekter Aussprache und Intonation
- verschiedene Textformen ausdrucksvoll vortragen
- das Wesentliche einer Geschichte mündlich wiedergeben
- erste eigenständige Formulierungen anhand des erlernten Wortschatzes, um an einfachen Gesprächssituationen

Lesen und verstehen:

- Sensibilisierung für das französische Schriftbild
- verschiedene altersgemäße Texte global lesen und verstehen

Schreiben:

- vielfältige Textvorlagen korrekt abschreiben
- das Textverständnis von Gelesenem schriftlich unter Beweis stellen
- kollektives und individuelles Erstellen verschiedener kurzer Texte

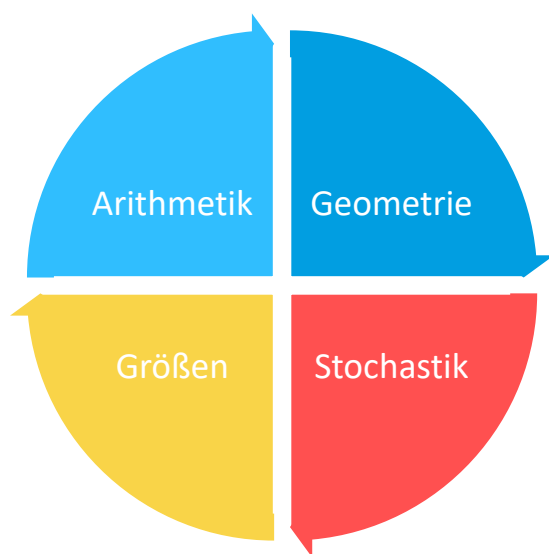
Sprachmittel:

- beim Entdecken der Zweitsprache werden Phonetik, Wortschatz, Grammatik und Rechtschreibelemente progressiv erarbeitet

Zusätzlich wird das Verständnis für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entwickelt.

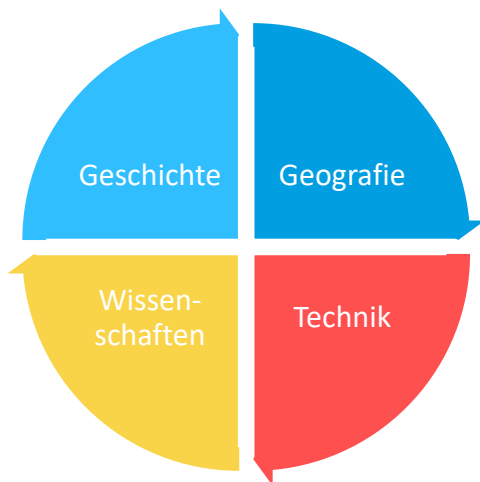
Mathematik

Im Kindergarten werden die Kinder anhand von spielerischen Aktivitäten, lebensnahen Situationen und Ritualen an das mathematische Denken herangeführt. Unter anderem werden durch die Methoden „Entenland“ und „Zahlenland“ folgende Bereiche gefördert: Größenverhältnisse, Zahlenbegriffe, Mengenlehre, verschiedene Rhythmen, geometrische Formen, Relationen, räumliches Denken, logisches Denken, Heranführen an die mathematische Sprache, usw.



Der Schüler erfährt, dass das Gelernte hilfreich bei der Lösung alltäglicher mathematischer Aufgaben eingesetzt werden kann. Er lernt durch vielfältige Tätigkeiten Beziehungen zwischen Begriffen aufzudecken, Zusammenhänge zu erkennen, eigene Vorgehensweisen und Darstellungsformen zu finden.

Weltorientierung – Sachkunde



Zu diesen Bereichen zählen Themen aus den Fächern Geschichte, Geografie, Naturwissenschaften und Technik.

Der grundlegende Gedanke und das Ziel des Unterrichts ist es, dass die Kinder lernen, ihre Lebenswirklichkeit zu erschließen. Sie setzen sich mit Dingen auseinander, die ihnen tagtäglich begegnen.

Der Unterricht wird möglichst fächerübergreifend und handlungsorientiert gestaltet.

Soziale Lernziele, d.h. die Erziehung zur Mitmenschlichkeit und auch ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt (Tiere, Pflanzen, Müll, usw.), werden im Sachunterricht ebenfalls berücksichtigt.

Musik und Kunst

Das Kind entwickelt sein Gefühl für Kunst und Musik durch eigenes Handeln und künstlerisches Gestalten.



Sport

Psychomotorische und motorische Erziehung:

- Wecken der Freude an Bewegung, Sport und Spiel
- den Körper in seiner Ganzheit mit all seinen Möglichkeiten entdecken
- sich in Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit und Kraft üben
- verantwortungsbewusstes Handeln, Rücksichtnahme, Regeln respektieren und Fair-Play lernen
- Lern-, Leistungsbereitschaft und Kreativität entwickeln
- Vertrautheit mit verschiedenen sportlichen Spielen und Sportarten
- sich im Wasser wohl fühlen
- schwimmen lernen

Philosophische Fächer

katholischer Religionsunterricht

- durch das Erleben, Ausprobieren, Mitteilen und Feiern den katholischen Glauben wecken und vertiefen
- die Glaubenspraxis fördern

evangelischer Religionsunterricht

- durch das Erleben, Ausprobieren, Mitteilen und Feiern den evangelischen Glauben wecken und vertiefen
- die Glaubenspraxis fördern

Ethik

Der Ethikunterricht verlangt in keinerlei Form einen persönlichen Glauben. Vielmehr sollen hier dem Kind unter anderem Verhaltensnormen vermittelt werden, die in unserer Gesellschaft üblich und gleichzeitig wünschenswert sind.

Der Schulentwicklungsplan der Schule kann jederzeit bei der Schulleitung eingesehen werden.